ECONSTOR
*Make Your Publications Visible.*

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation / ABI (Ed.)

**Research Report**

# Beruf & Beschäftigung von AbsolventInnen künstlerischer Hochschulausbildungen am Beispiel "Kirchenmusik" - Trends und Entwicklungen

AMS info, No. 687

**Provided in Cooperation with:**
Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

*Suggested Citation:* Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation / ABI (Ed.) (2024) : Beruf & Beschäftigung von AbsolventInnen künstlerischer Hochschulausbildungen am Beispiel "Kirchenmusik" - Trends und Entwicklungen, AMS info, No. 687, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/324184

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

AMS info 687

AMS/ABI (Red.)

# Beruf & Beschäftigung von AbsolventInnen künstlerischer Hochschulausbildungen am Beispiel »Kirchenmusik« – Trends & Entwicklungen

Kurzdossier »Jobchancen Studium« (71): www.ams.at/jcs

## 1 Einleitung

Die Umsetzung einer leistungsstarken Bildungs- und Berufsberatung für alle Bevölkerungsgruppen in Österreich stellt eine der zentralen Aufgaben des AMS und seiner BerufsInfoZentren (BIZ) dar. Dies schließt im Besonderen auch SchülerInnen und MaturantInnen, grundsätzlich an einer hochschulischen Aus- und/oder Weiterbildung interessierte Personen genauso wie die am Arbeitsmarkt quantitativ stark wachsende Gruppe der HochschulabsolventInnen[1] mit ein. Sowohl im Rahmen des Projektes »Jobchancen Studium«[2] als auch im Rahmen des AMS-Berufslexikons[3] leistet hier die Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation / ABI des AMS Österreich eine laufende Informationstätigkeit, die sich sowohl an MultiplikatorInnen bzw. ExpertInnen als auch direkt an die Ratsuchenden selbst wendet. Das vorliegende AMS info erläutert einige wichtige Trends und Entwicklungen im Hinblick auf Beruf und Beschäftigung von AbsolventInnen künstlerischer Hochschulausbildungen am Beispiel des Studiums »Kirchenmusik«[4] und gibt darüber hinaus Infos zu einschlägigen weiterführenden Quellen im Hinblick auf Studium, Arbeitsmarkt und Beruf.

## 2 Strukturwandel: Wissensgesellschaft/Akademisierung und Technologisierung/Digitalisierung/Ökologisierung

In der Arbeits- und Berufswelt ist ein lang anhaltender Strukturwandel hin zu einer Wissensgesellschaft zu beobachten, die sich durch Technologie, Forschung und Innovation auszeichnet, wobei zwei Dimensionen besonders hervorzuheben sind, nämlich jene der Digitalisierung (einschließlich der zunehmenden Etablierung von digital unterstützen Modellen der Arbeitsorganisation und Berufsausübung, wie z. B. Remote Work, Home Office usw.[5]) sowie jene der Ökologisierung der Wirtschaft, welche durch Bezeichnungen wie »Green Economy«, »Green Jobs«, »Green Skills« oder »Green Transition« geprägt wird.[6]

1 So konstatiert die aktuelle »Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich bis 2028« des WIFO im Auftrag des AMS Österreich den anhaltenden Trend zur Akademisierung der Berufswelt mit folgenden Worten: »Eine stark positive Beschäftigungsdynamik ist in Tätigkeiten auf akademischem Niveau, v. a. in technischen und naturwissenschaftlichen sowie sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Berufen, mit jährlichen Wachstumsraten von jeweils zumindest 2,1 Prozent pro Jahr zu beobachten. Vgl. Horvath, Thomas / Huber, Peter / Huemer, Ulrike / Mahringer, Helmut / Piribauer, Philipp / Sommer, Mark / Weingärtner, Stefan (2022): AMS report 170: Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich bis 2028 – Berufliche und sektorale Veränderungen im Überblick der Periode von 2021 bis 2028. Wien. Seite 24ff. Internet: www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=14009.

2 Hier werden u.a regelmäßig in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) 13 detaillierte BerufsInfoBroschüren erstellt, die das komplette Spektrum des Arbeitsmarktes für HochschulabsolventInnen (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen, Privatuniversitäten) abdecken und dabei im Besonderen auf die verschiedenen Aspekte rund um Tätigkeitsprofile, Beschäftigungsmöglichkeiten, Berufsanforderungen sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten eingehen. Der rasche Download-Zugang zu allen Broschüren ist unter www.ams.at/jcs bzw. www.ams.at/broschueren möglich. Die Überblicksbroschüre »Beruf und Beschäftigung nach Abschluss einer Hochschule (UNI, FH, PH) – Überblicksbroschüre über Arbeitsmarktsituation von HochschulabsolventInnen« ist zusätzlich auch im Printformat in allen BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS erhältlich (Standortverzeichnis: www.ams.at/biz).

3 Siehe hierzu www.ams.at/berufslexikon (Abschnitt UNI / FH / PH).

4 Studienangebote Kirchenmusik:
- Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW) bietet das Studium »Katholische und Evangelische Kirchenmusik«. Das ganze Angebot an Studiengängen ist auf der Website der MDW einsehbar: www.mdw.ac.at.
- Die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) bietet ebenso das Studium »Katholische und Evangelische Kirchenmusik«. Das ganze Angebot an Studiengängen ist auf der Website einsehbar: www.kug.ac.at.
- Die Universität Mozarteum Salzburg bietet das Masterstudium »Musikpädagogik – Orgel«. Das ganze Angebot an Studiengängen ist auf der Website einsehbar: www.moz.ac.at.

Ausführliche Infos zum gesamten Studienrichtungsangebot an österreichischen Hochschulen bieten z. B. die Website www.studienwahl.at des BMBWF, die Website www.ams.at/ausbildungskompass des AMS oder die Website www.studienplattform.at der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH).

5 Die Fähigkeit, mithilfe digitaler Technologien bzw. Techniken (Computer, Internet / Mobiles Internet, Social Media, Nutzung diverser digitaler Tools usw.) sein privates wie soziales und berufliches Leben zu gestalten, bedarf profunder informationstechnologischer wie auch medienbezogener Kenntnisse (Digital Skills, Medienkompetenzen). Österreich hat dazu u. a. die Initiative »Digital Austria« ins Leben gerufen. Internet: www.digitalaustria.gv.at.

6 Grundsätzlich zum Wandel in der Arbeits- und Berufswelt vgl. z. B. Bock-Schappelwein, Julia / Egger, Andrea (2023): Arbeitsmarkt und Beruf 2030 – Rückschlüsse für Österreich (= AMS report 173). Wien. Internet: www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=14035.

Als ein zentraler bildungspolitischer Schlüsselbegriff der für diesen Wandel notwendigen Qualifikationen wird häufig der Begriff MINT genannt. Darunter sind die Ausbildungs- und Berufsfelder »Mathematik«, »Informatik«, »Naturwissenschaften« und »Technik« zu verstehen. Das Vorhandensein und die Verfügbarkeit von MINT-Kompetenzen werden als essenziell angesehen, um z. B. an Produktivitätsgewinnen in den Hightech-Sektoren teilhaben und um generell mit dem globalen technologischen Fortschritt, der sich sowohl über die industriellen als auch Dienstleistungssektoren erstreckt, mithalten zu können.[7]

Grundsätzlich ist auch in Österreich eine deutliche Ausweitung der Beschäftigung auf akademischem Niveau, so vor allem in technischen bzw. naturwissenschaftlichen sowie sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Berufen und hochqualifizierten Gesundheitsberufen, zu erwarten. Hervorzuheben bleibt, dass hier MINT-Berufe die Spitzenreiter darstellen, und zwar mit bis zu vier Prozent Beschäftigungswachstum pro Jahr bis 2028 für die Gruppe der »Akademischen und verwandten IKT-Berufe«.[8]

## 3 Grundlegende berufliche Aufgaben in der Kirchenmusik[9]

Wichtig ist die Freude an der musikalischen Arbeit in der Kirchengemeinschaft. Zusätzlich sind aber auch betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse erforderlich. KirchenmusikerInnen wirken bei der musikalischen Gestaltung von kirchlichen Veranstaltungen mit. Beispiele dafür sind Messen, Trauungen und Begräbnisse. Angehende Studierende sollten daher auch Einfühlungsvermögen mitbringen. Insgesamt sollten sie bestimmte persönliche Eigenschaften mitbringen, die sie später auch im Beruf benötigen:

- Teamfähigkeit und Verlässlichkeit;
- Eigenmotivation und Selbstdisziplin sind Grundvoraussetzungen für die künstlerische Entwicklung;
- Gefühl für Musik und Rhythmik;
- Beherrschung von Techniken, um publikumswirksame Gestaltungsmittel einzusetzen;
- Kreativität (Einfallsreichtum);
- Bereitschaft zu unregelmäßigen Arbeitszeiten: Konzerte und andere Aufführungen finden manchmal auch am Abend sowie an Wochenenden und Feiertagen statt;
- Organisationsgeschick: Aufführungen müssen geplant und organisiert werden, können aber zum aber auch verhältnismäßig spontan stattfinden. Manchmal müssen auch die Inszenierung der Dekoration und Lichteffekte bedacht werden (etwa für Weihnachtskonzerte);
- verschiedene rechtliche Aspekte müssen genau beachtet werden, so sind etwa gute Kenntnisse des Urheberrechts sowie anderer Leistungsschutz- und Verwertungsrechte (Verbreitungsrecht, Vervielfältigungsrecht, Aufführungsrecht, Senderecht) wichtig, damit MusikerInnen ihre Rechte und Pflichten adäquat wahrnehmen können.

Je nach Bedarf sind sie als OrganistInnen oder Chor- und OrchesterdirigentInnen tätig. In Rücksprache mit den Geistlichen wählen sie die passenden Musikstücke aus. Zudem treffen sie alle Vorbereitungen, damit die musikalische Aufführung zum geplanten Termin optimal abläuft.

Um als KirchenmusikerIn tätig sein zu können, ist ein abgeschlossenes Studium nicht zwingend erforderlich. Allerdings ist ein hoher Grad an fachlicher und künstlerischer Qualifikation notwendig. Die Beherrschung des Orgel-, Cembalo- und Klavierspiels auf professionellem Niveau ist in jedem Fall nötig. Ebenso wird eine gewisse Erfahrung bezüglich der Chorleitung vorausgesetzt. Das Studium bietet eine Auseinandersetzung mit der gesamten Kirchenmusik. Neben der künstlerisch-musikalischen Befähigung vermittelt das Studium Kenntnisse der liturgischen und im Allgemeinen der religiösen Instrumentalmusik und Gesänge (z. B. Gregorianische Choräle, Spirituals).

KirchenmusikerInnen können auch die Leitung des Kirchenchors übernehmen. Sie studieren dann die ausgewählten Musikstücke und leiten die Chorproben. Da viele Kirchenchöre aus AmateursängerInnen bestehen, hat die Chorleitung auch einen gesangspädagogischen Schwerpunkt. Neben der künstlerischen Tätigkeit sind KirchenmusikerInnen mit anderen technischen und administrativen Aufgaben betraut. Sie kümmern sich beispielsweise um die Instandhaltung der Kirchenorgeln, organisieren musikalische und kulturelle Veranstaltungen in der Kirche (z. B. Orgelkonzerte) und werden in das Freizeitangebot der Pfarrgemeinde eingebunden (z. B. Leitung von Musikkursen und Organisation von Festen mit Jugendlichen).

KirchenmusikerInnen werden üblicherweise von den jeweiligen (katholischen oder evangelischen) Diözesen und Pfarrgemeinden voll- oder halbzeitbeschäftigt. Das Stellenangebot ist sehr beschränkt, daher arbeiten viele zusätzlich auch als Lehrbeauftragte für Kirchenmusik in Konservatorien und kirchlichen Musikschulen oder als InstrumentallehrerInnen in öffentlichen und privaten Einrichtungen. Einige finden auch Beschäftigung als ChordirigentInnen oder KorrepetitorInnen.

## 4 Perspektiven in Beruf und Beschäftigung

### 4.1 Perspektiven

Üblicherweise werden KirchenmusikerInnen von den jeweiligen (katholischen oder evangelischen) Diözesen und Pfarrgemeinden voll- oder halbzeitbeschäftigt. Da das Stellenangebot beschränkt ist, arbeiten viele KirchenmusikerInnen auch als LehrerInnen für Kirchenmusik in katholischen Konservatorien und kirchlichen Musikschulen oder als InstrumentallehrerInnen in öffentlichen und privaten Einrichtungen. Einige finden auch Beschäftigung

7 Binder, David et al. (2021): Entwicklungen im MINT-Bereich an Hochschulen und am Arbeitsmarkt. Institut für Höhere Studien. Wien. Internet: www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13419.

8 Horvath, Thomas/Huber, Peter/Huemer, Ulrike/Mahringer, Helmut/Piribauer, Philipp / Sommer, Mark / Weingärtner, Stefan (2022): AMS report 170: Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich bis 2028 – Berufliche und sektorale Veränderungen im Überblick der Periode von 2021 bis 2028. Wien. Seite 25. Internet: www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=14009.

9 Die Zulassung zum Studium Katholische und Evangelische Kirchenmusik setzt die positive Absolvierung einer Zulassungsprüfung voraus, welche aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht (Gehörtest, Theorietest, Orgelimprovisation etc.). Die Websites der Universitäten bietet einen Überblick über die zu absolvierenden Aufnahmetests, hier z. B. die Website der KUG: www.kug.ac.at/studium/studienangebot/studienrichtungen/katholische-und-evangelische-kirchenmusik/kirchenmusik-ba.

als ChordirigentInnen oder als KorrepetitorInnen. Für engagierte AbsolventInnen der Studienrichtung »Kirchenmusik«, die einem anderen Beruf nachgehen (z. B. als MusiklehrerInnen), gibt es einige nebenamtliche Tätigkeiten, die sie auf Werkvertragsbasis übernehmen können.

Die Beschäftigungssituation der AbsolventInnen beider Studienrichtungen (Katholische und Evangelische Kirchenmusik) ist insofern ungünstig, als viele Pfarren die typischen Aufgaben für KirchenmusikerInnen (Orgelspiel, Chorleitung, Gesang, u. a.) an ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus der Pfarrgemeinde verteilen. Dennoch bekommen langfristig gesehen viele AbsolventInnen der Studienrichtung »Katholische Kirchenmusik« Stellen als katholische KirchenmusikerInnen (teilweise mit zusätzlicher pädagogischer Verpflichtung).[10] Hingegen ist die Beschäftigungssituation der evangelischen KirchenmusikerInnen in Anbetracht der geringen Größe der evangelischen Gemeinde in Österreich wesentlich schwieriger. Fast alle Stellen in den evangelischen Pfarren sind für eine maximal fünfzigprozentige Dienstauslastung vorgesehen.

Die Besoldung der KirchenmusikerInnen, die fixe Anstellungsverträge haben, richtet sich nach dem Schema der Bundesbediensteten (entsprechend den jeweiligen Qualifikationen). Die Besoldung der MusiklehrerInnen in katholischen Musikschulen richtet sich ebenfalls nach den üblichen Schemata für MusiklehrerInnen. Die Entlohnung der Personen, die nebenamtlich als KirchenmusikerInnen arbeiten, wird von Fall zu Fall entsprechend der vereinbarten Leistungen geregelt. Es gibt dabei fixe Sätze für Proben, Aufführungen und andere Dienste.

Wie in jedem Bewerbungsgespräch spielt auch die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und die Präsentation des »Könnens« eine Rolle. Allerdings verteilen viele Pfarren die typischen Aufgaben, wie z. B. Orgelspiel, Chorleitung und Gesang, soweit möglich, an ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus der Pfarrgemeinde. Dennoch gehen, langfristig betrachtet, doch viele Stellen an AbsolventInnen des Studiums (zum Teil mit zusätzlicher pädagogischer Verpflichtung). In ländlichen Gemeinden werden KirchenmusikerInnen häufig nur teilzeitbeschäftigt oder mit einer Vielzahl von administrativen, technischen und pädagogischen Nebentätigkeiten betraut.

### 4.2 Stellenausschreibungen

Grundsätzlich werden in der katholischen und evangelischen Kirche in Österreich die zu besetzenden Stellen öffentlich ausgeschrieben. Entsprechende Inserate befinden sich vor allem in kircheninternen Zeitungen und in Fachzeitschriften für Kirchenmusik.

Der Verein »dieKulturvermittlung« mit Sitz in Wien veröffentlicht Artikel zum Thema, einen Veranstaltungskalender für Wien und fungiert auch als Auftrags- und Jobbörse: https://diekulturvermittlung.at/kulturjobs. Die Suchmaschine METAJob findet auch Stellenangebote für MusikerInnen: www.metajob.at. Weitere Suchmöglichkeiten:

- Institut für Kulturkonzepte, Wien: https://kulturkonzepte.at/service/jobboerse.
- CareerNetwork Jobbörse.at: www.jobbörse-stellenangebote.at.
- Kunst- und Kulturinstitutionen des Bundes: www.bmkoes.gv.at.

Das AMS führt ebenfalls ein Portal für Jobs und Praktika: https://jobs.ams.at.

Der Berufsverlauf hängt einerseits von den besonderen Qualifikationen und der Initiative der/des Einzelnen ab, andererseits sind die Aufstiegschancen mit der Anpassung an die kircheninternen Strukturen verbunden. Die Übertragung der musikalischen Leitung in großen, ranghöheren Kirchen ist ein Indiz für die Anerkennung der musikalischen Qualifikationen einer Kirchenmusikerin bzw. eines Kirchenmusikers. Solche Ämter werden mit Zusatztiteln, wie z. B. DomkapellmeisterIn, Diözesan- oder VikariatskantorIn, ausgezeichnet. In der musikalischen Berufslaufbahn gelingt manchmal eine Karriere als OrgelsolistIn.

KirchenmusikerInnen könne eine leitende Tätigkeit anstreben. Als musikalischer Leiter bzw. musikalische Leiterin des Kirchenchors müssen sie für ein gutes Arbeitsklima sorgen. Als DirigentInnen müssen sie die einzelnen Fähigkeiten der SängerInnen berücksichtigen und darauf achten, dass aus dem Chor ein homogener Klangkörper wird. Gute didaktische Kenntnisse und pädagogische Fähigkeiten sind im Umgang mit AmateursängerInnen nützlich. KirchenmusikerInnen müssen sich also in die bestehenden Strukturen eingliedern können.

## 5 Weiterbildungsmöglichkeiten

Die künstlerische und intellektuelle Weiterbildung der KirchenmusikerInnen erfolgt größtenteils durch die ständige Beschäftigung mit Kirchenmusik. Die Erweiterung der technischen Fertigkeiten und des Repertoires sowie die Aktualisierung des Informationsstandes über kirchenmusikalische und theologische Themen sind wichtig. Dies kann etwa durch die Teilnahme an Workshops und Lehrgängen für spezifische Gebiete erreicht werden. Für KirchenmusikerInnen, die im Bereich des Kulturmanagements aktiv sind, kann auch eine entsprechende Weiterbildung nützlich sein, so z. B.:

- Postgradualer Universitätslehrgang Kulturmanagement (MAS), Veranstalter: Institut für Kulturmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, vier Semester: www.mdw.ac.at/ikm/aufbaustudium.
- Zertifikatslehrgang Kulturmanagement, Veranstalter: Institut für Kulturkonzepte, zwölf Monate: www.kulturkonzepte.at.
- Masterstudium Art & Economy (Kunst- und Kulturmanagement), Veranstalter: Universität für angewandte Kunst Wien, vier Semester: www.dieangewandte.at.
- WIFI-Lehrgang »Ausbildung zum / zur KulturmanagerIn«, Veranstalter: WIFI Wien, 280 Lehreinheiten, Informationen auf: www.wifiwien.at.

KirchenmusikerInnen können sich auch im pädagogischen und didaktischen Bereich weiterbilden. Informationen über das betreffende Ausbildungsangebot können etwa im Referat für Kirchenmusik, auf der Website: www.kirchenmusik-wien.at oder per E-Mail: kirchenmusik@edw.or.at angefragt werden.

10 Für Fragen bezüglich der Beschäftigung sind das Referat der Erzdiözese Wien für Kirchenmusik sowie andere Diözesankommissionen für KirchenmusikerInnen in den Bundesländern zuständig.

Informationen über Stipendien können beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, auf den Websites der Hochschulen sowie auf der Website www.stipendium.at eingeholt werden.

## 6 Berufsorganisationen

Die Interessen der unselbstständigen KirchenmusikerInnen werden grundsätzlich von der Gewerkschaft der Privatangestellten: www.gpa-djp.at vertreten.

Evangelische KirchenmusikerInnen sind zudem im »Verband für evangelische Kirchenmusik in Österreich« (VEKÖ) (Ferdinand-Wedenig-Straße: www.vekoe.info organisiert.

Das »Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien«: www.kirchenmusik-wien.at hat als Hauptaufgabe die Beratung und Hilfestellung in kirchenmusikalischen Belangen für die Seelsorge (inkl. Vermittlung von KirchenmusikerInnen für bestimmte kirchenmusikalische Aufgabenstellungen, »Aushilfen« usw.) sowie die Aus- und Weiterbildung aller in der Kirchenmusik Tätigen.

Nicht zuletzt versteht sich das »Referat für Kirchenmusik der Diözese Linz«: www.dioezese-linz.at/kirchenmusik als Servicestelle für alle, die mit musikalischer Gottesdienstvorbereitung zu tun haben.

**https://forschungsnetzwerk.ams.at**
... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

**Kontakt Redaktion**
AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
1200 Wien
Treustraße 35–43
E-Mail: redaktion@ams-forschungsnetzwerk.at
Internet: www.ams-forschungsnetzwerk.at

Alle Publikationen der Reihe AMS info können über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report, FokusInfo, Spezialthema Arbeitsmarkt, AMS-Praxishandbücher) zur Verfügung – www.ams.at/forschungsnetzwerk.

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI, Sabine Putz, René Sturm, Treustraße 35–43, 1200 Wien
April 2024 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn